

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 12

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

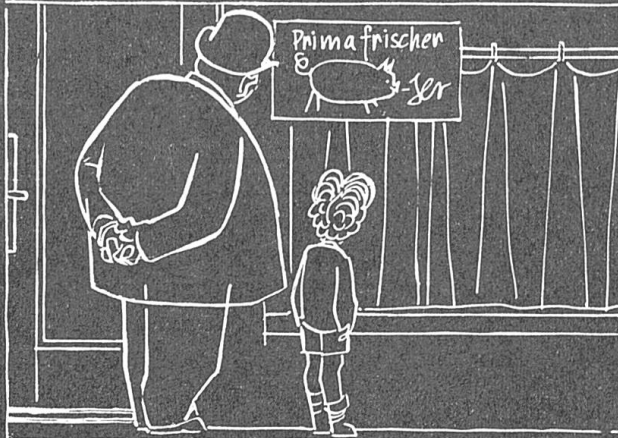
Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

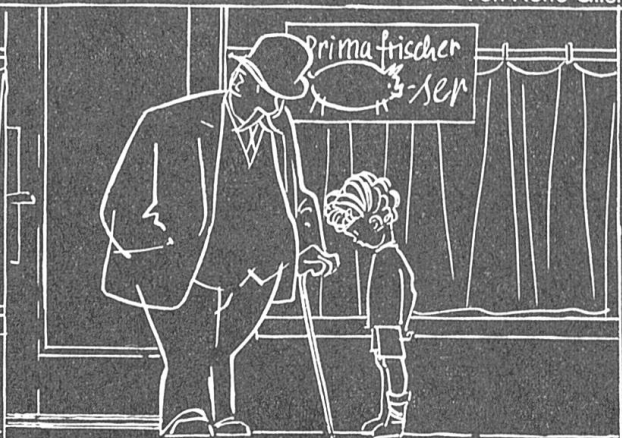
ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 257 Über die Abhärtung

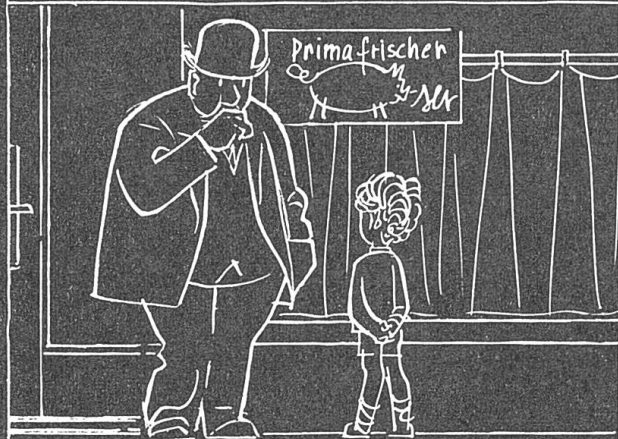
Von René Gils



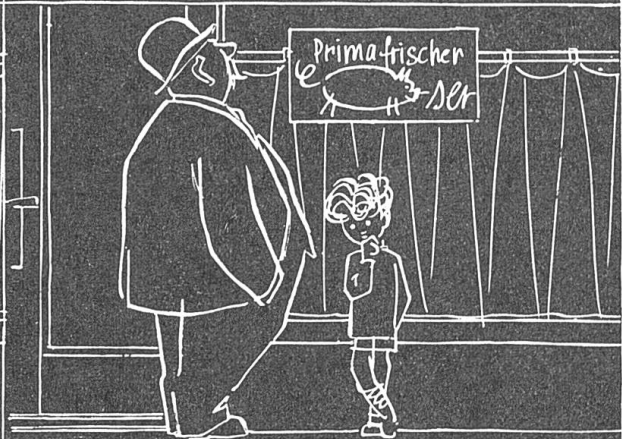
Lueg emool, frische Suuser händs — frische Suuser han i scho lang nümme gha — soso, jetzt gits schynts äbe wider frische Suuser —



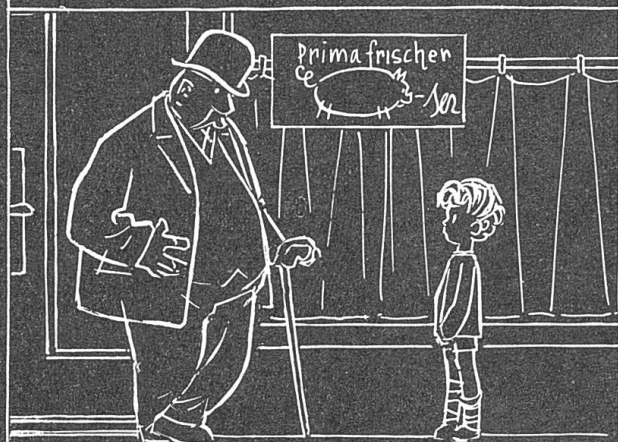
Er hät mer nöd eso guet tue s letscht Mol, im Mage hät er mer nöd guet tue, i han e chli en empfindliche Mage —



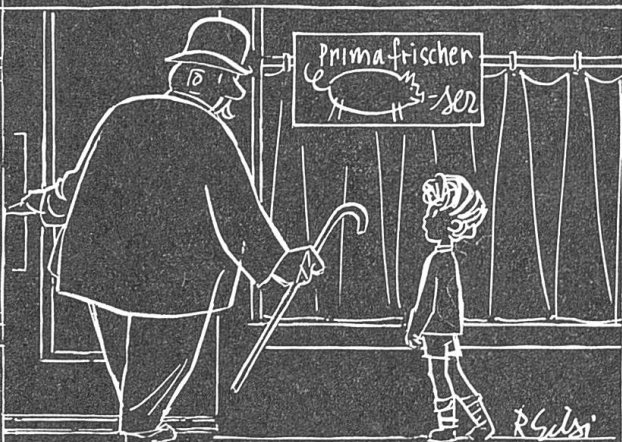
E chli en heikle Mage punkto Suuser, i sött de Mage schoone, hät de Tokter gseit, — de Suuser hani gäärn —



S git nöd lang Suuser, dänn ischt er scho verbÿ — es wär e Gläheheit, verstooscht, und schliessli und äntli.



Mit dem ebige Obachtgää — das ischt au nüüt för d Gsundhäit: En empfindliche Gsundhäit: mues mer träniere —



E gwüssi Abhärtig tuet em Mage guet, e gwüssi Abhärtig, das stoot sogar im Tokterbuech, — also dänn, wägemine —